"Unsere Mitglieder werden sich vielleicht wundern..."

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1935-1936)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

KURZER
JAHRESBERICHT
1935/1936

Unsere Mitglieder werden sich vielleicht wundern, über das Jahr 1935/36, in dessen Verlauf der Name Vindonissa in den Tageszeitungen so oft genannt war, nur einen summarischen Bericht zu erhalten. Leider ist unser Präsident, Herr Dr. Th. Eckinger, der die Jahresberichte jeweils mit großer Umsicht und Gründlichkeit verfaßt hat, diesen Frühling, eben als er die Feder wieder zur Hand nehmen wollte, ernstlich erkrankt. Die Zeit war schon so weit vorgeschritten, daß wir uns entschließen mußten, einen Doppelbericht für das vergangene und das kommende Jahr in Aussicht zu nehmen und für diesmal neben dem Rechnungsbericht nur kurz auf einige Hauptereignisse hinzuweisen. Unserem verehrten Präsident wünschen wir aber recht baldige Genesung, damit er das Steuerruder der Gesellschaft zu Nutz und Frommen der Vindonissaforschung wieder in die Hand nehmen kann.

Zur **Jahresversammlung** trafen sich die Teilnehmer am 30. Juni 1935 zunächst im Hotel Bahnhof in Brugg zur Erledigung der geschäftlichen Traktanden. Dabei ergriffen in der Umfrage die Herren Geheimrat Prof. Fabricius aus Freiburg i. Br. und Prof. Dr. Felix Stähelin aus Basel das Wort, um in gehaltvollen Ansprachen unserer Arbeit in Vindonissa anerkennende Worte zu widmen. Dann begab man sich nach Windisch, um die Einrichtung des Arbeitslagers und die Ausgrabungen des Freiwilligen Arbeitsdienstes zu besichtigen.

Grabungen. Das abgelaufene Gesellschaftsjahr stand ganz im Zeichen der vom Freiwilligen Arbeitsdienst durchgeführten Grabungen. Die Betriebskommission des ehemaligen Arbeitslagers Horn-Tierstein war auf unsern Vorschlag, den aargauischen Arbeitsdienst nach Windisch zu verlegen, in entgegenkommender Weise eingetreten. Auch die Schweizerische Kommission für archäologischen Arbeitsdienst, unter deren Oberaufsicht die vom Freiwilligen Arbeitsdienst ausgeführten Grabungen stehen, lieh uns ihre volle Unterstützung. Die Leitung des Unternehmens lag in den Händen einer Betriebskommission, die sich aus Mitgliedern der alten Horn-Tiersteinkommission und des Vorstandes unserer Gesellschaft zusammensetzte. Die Funktionen waren folgendermaßen verteilt: Präsident: Dr. Hektor Ammann, Staatsarchivar, Aarau; Aktuar und technische Oberaufsicht: Ing. A. Matter, Baden; wissenschaftliche Oberaufsicht: Dr. R. Laur-Belart, Basel; Kassier: Bankprokurist F. Schraner, Rheinfelden; Bearbeitung der Kleinfunde: Dr. Th. Eckinger; Presse: Hermann Böschenstein, Redaktor,